

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Tallinn/ Estland im Wintersemester 2014/ 2015

Ich heiße Stephanie Knopf, studiere im 3. Fachsemester den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen und habe mein Auslandssemester an der Tallinn University of Technology absolviert.

Vorbereitung

Für mich stand früh fest, dass ich ein Semester meines Masterstudiums im Ausland verbringen wollte. Leider habe ich es versäumt, diese Erfahrung im Bachelorstudium zu machen. Dies habe ich seither bereut. Ein Auslandssemester bringt neben den offensichtlichen Vorteilen, wie positive Auswirkungen im Lebenslauf, Weiterentwicklung der Sprachkenntnisse und persönliche Erfahrungen auch andere positive Aspekte mit sich. Es ist interessant, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen, Sprachbarrieren zu überwinden und Traditionen kennen zu lernen.

Ich habe vorher meinen Bachelorabschluss in Internationaler Betriebswirtschaftslehre gemacht und da es sich bei dem Masterstudium um ein neues Themengebiet handelte, wollte ich die ersten Semester in Deutschland absolvieren. Allerdings habe ich mir schon zeitig Gedanken über ein mögliches Land gemacht. Ich wollte unbedingt eine Landschaft haben, die in Thüringen nicht allgegenwärtig ist. Da ich zwar ein begeisterter Finnland-Fan bin, mir das Leben in diesem Land aber leider nicht leisten kann, habe ich mich für das Baltikum entschieden. Weil die Hauptstadt von Estland direkt am Meer liegt, fiel meine Wahl auf Tallinn.

Nachdem alle Formalitäten mit der Fachhochschule Nordhausen abgeklärt waren und mich Herr Hoffmann in einigen Gesprächen beraten hatte, nominierte er mich für das Auslandsstudium an der Partnerhochschule *Tallinn University of Technology (TTU)* in Estland.

Neben der Nominierung von Herrn Hoffmann, musste ich mich auch noch selbst via Onlineformular bei der Gasthochschule bewerben. Dies beinhaltete unter anderem Angaben zu meiner Person, meinem Wunschstudium und das Hochladen diverser Dateien. Die notwendigen Informationen finden Sie unter: <http://www.ttu.ee/studying/exchange-studies/exchange-studies-incomingoutgoing/before-studies/>

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist erhielt ich zeitnah eine Zusage der TTU.

Diese Zu- oder Absage wird per Email und anschließend per Post übermittelt.

Unterkunft

Grundsätzlich sind in Tallinn genügend Wohnungen vorhanden. Allerdings ist es zu empfehlen, sich frühzeitig für diese zu bewerben, da die Mieten teilweise extrem hoch sind.

Auf der Internetseite der TTU sind einige Links zu Vermietern vorhanden (http://www.ttu.ee/studying/exchange-studies/exchange-studies-incomingoutgoing/before-studies/b_accommodation/). Aber auch im Internet und in den sozialen Netzwerken lassen sich viele Angebote finden.

Ich habe mich schon frühzeitig um eine Wohnung im *Hostel Euphoria* (<http://euphoria.traveller.ee/>) bemüht. Da ich unbedingt ein Zimmer für mich alleine haben wollte, kamen die Angebote der Universität nicht für mich in Frage. Es gibt allerdings auch Mehrbettzimmer in dieser Unterkunft.

Die Inhaber des Hostels bezeichnen dieses als Hippie-Hostel. Die Möbel sind teilweise selbst gebaut und die Einrichtung ist bunt zusammen gestellt. Dennoch handelt es sich hierbei um eine saubere Unterkunft, in der Jam-Sessions und Konzerte keine Seltenheit sind. Wer alleine nach Tallinn kommt, findet in dieser Unterkunft schnell Anschluss und vielleicht sogar eine Familie auf Zeit.

Der Mietpreis ist, wie größtenteils in Estland, höher als in Deutschland. Dafür handelt es sich um eine Pauschalmitte, die Internet und einen wöchentlichen Reinigungsdienst beinhaltet. Außerdem stellt das Hostel alle haushaltsüblichen Dinge, wie Spülmittel, Toilettenpapier etc. zur Verfügung.

Das Hostel liegt in der Nähe des *Freedom Square*, dem Zentrum von Tallinn.

Es ist zu empfehlen, dass bei der Wahl der Wohnung nicht unbedingt auf die Nähe zur Hochschule geachtet wird. Diese kann leicht mit dem Bus (kostenfrei) erreicht werden. Das Leben in Tallinn spielt sich allerdings vorwiegend im Zentrum, der Altstadt von Tallinn, ab und die Busse fahren nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit.

Studium an der Tallinn University of Technology

Die TTU bietet zwar nicht den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an, doch es ist möglich, sich bereits bei der Bewerbung für eine Fakultät im Bereich Ingenieurwesen einzutragen. Grundsätzlich spielt die Wahl der Fakultät keine Rolle, da Kurse aus allen Bereichen und Studiengängen ausgewählt werden können. Ich habe mich für die Fakultät Mechanical Engineering beworben.

Die Auswahl der englischsprachigen Kurse finden Sie unter: <http://www.ttu.ee/studying/exchange-studies/exchange-studies-incomingoutgoing/before-studies/courses-in-english/>.

Erfahrungsgemäß bleiben diese Kurse weitestgehend beständig.

Die Dozenten haben bei mir von Beginn an einen guten Eindruck hinterlassen. Sie waren sehr kompetent und reagierten zeitnah auf Emails. Auch bei Fragen und Problemen waren sie stets

hilfsbereit. Des Weiteren haben Studierende an der TTU die Möglichkeit, Hausarbeiten und Klausuren in verschiedenen Konsultationen zu besprechen.

Die Klausuren werden mindestens zwei Mal pro Semester angeboten, so dass die Erasmus Studierenden die Möglichkeit haben, die Prüfungen noch vor Weihnachten zu absolvieren. Falls der Dozent diese Variante nicht von alleine anbietet, reicht es manchmal einfach nur diesen zu fragen.

An der TTU zählt in den meisten Kursen nicht nur die Klausur, sondern auch verschiedene Hausarbeiten, Vorträge und Gruppenarbeiten gehen in die Note ein.

Die Vorlesungen für Masterstudierende sind vorwiegend abends, da sich viele Berufstätige auf diese Weise weiterbilden.

Neben dem eigentlichen Studium bietet die TTU auch estnische Sprach- und Kulturkurse sowie umfangreiche Sportaktivitäten an.

Grundsätzlich hat mir das Studium an der TTU gefallen. Es war interessant und hat auch Spaß gemacht. Die verschiedenen Exkursionen und Planspiele haben einen guten Bogen zwischen Theorie und Praxis gespannt.

Alltag und Freizeit

Da die meisten meiner Vorlesungen abends stattfanden, musste ich meinen Alltag dementsprechend gestalten. Von Vorteil war, dass der Wecker morgens etwas später klingelte. Meine Hausaufgaben und andere studienbezogene Tätigkeiten sowie den Einkauf erledigte ich vorwiegend vormittags.

Die Geschäfte in Tallinn haben länger geöffnet als in Deutschland. Im Vergleich zum Leben in Nordhausen erschien das wie purer Luxus.

Obwohl ich sehr selten meine Zeit mit Partys verbracht habe, kam keine Langeweile auf. Die Esten sind sehr stolz auf ihre Kultur, ihre Landschaft und überhaupt ihr Land, dass sie den Studenten viele verschiedenen Touren anbieten, um ganz Estland kennen zu lernen. Ich habe an allen Touren, die möglich waren, teilgenommen und kann jede einzelne empfehlen. Die Touren finden Sie unter: <http://www.traveller.ee/>.

Neben der Stadt bietet auch die Hochschule in Form ihres ESN-Programmes verschiedene Trips und Touren an. Diese bringen einem nicht nur die estnische Kultur näher, sondern führen einen in die nächstgelegenen Länder Lettland, Litauen, Russland, Schweden und Finnland. Auch diese Reisen kann ich nur empfehlen.

Letztendlich habe ich mich in Tallinn sehr wohl gefühlt. Obwohl der Kontakt zu Einheimischen sich sehr schwierig gestaltet, finden sich gute Freunde unter den anderen ERASMUS Studierenden. Meine Freizeit habe ich fast ausschließlich mit Reisen verbracht, aber auch vor Ort finden sich viele Freizeitbeschäftigungen in Form von Restaurants, Museen, Basaren, Stadtfesten und anderen Veranstaltungen.

Das Leben in Estland ist aufregend, interessant und im Vergleich zu Deutschland anders, auch wenn ich nicht genau erklären kann, was anders bedeutet. Viele Einheimische sagen über Estland: wer einmal hier gelebt hat, kommt nie ganz von diesem Land los. Dem kann ich nur zustimmen. Ich plane bereits jetzt einen weiteren Trip nach Tallinn in diesem Sommer.

Hinweise

- Nehmen Sie vorsichtshalber mehr als die empfohlenen zwei Passbilder mit. Ich habe fünf benötigt.
- Lesen Sie den *Survival Guide*, den die TTU bereits vor dem Semester verschickt, gut durch! Durch die dort angegebenen Tipps, kann viel Geld gespart werden.
- Nehmen Sie an der Einführungsveranstaltung teil! Dort werden hilfreiche Hinweise gegeben.
- Falls Sie Probleme haben, zögern Sie nicht und sprechen Sie mit den Dozenten oder dem International Office. Die Mitarbeiter der TTU sind nett und stets hilfsbereit.
- Melden Sie sich für die ESN-Trips rechtzeitig an. Diese sind sehr beliebt und deshalb schnell belegt.
- Falls möglich: Melden Sie sich für den LAPPLAND-Trip an. Das war mit Abstand die beste Reise, die wir gemacht haben.

Fazit

Das Auslandssemester war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Ich habe so viel über andere Kulturen und über mich selbst gelernt.

Es ermöglicht einem einen Blick auf die Welt, der einem sonst verwehrt geblieben wäre.

Ich kann jedem nur empfehlen, sich diesem Abenteuer zu stellen-es lohnt sich!

Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Hochschule Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.



Nordhausen, 23. Januar 2015